

WZ 16.09.10

# Ein Perlenband des Glaubens

Christen wollen „Biblische Kostbarkeiten“ in Wildeshausen anbieten / Von der „Tafel“ bis zur „Disco“

**WILDESHAUSEN (dr)** ■ Wie eine Perle an die andere sollen sich in den kommenden Monaten christliche Veranstaltungen in Wildeshausen zu einem Band aneinander reihen. Baptisten, Diakonie, evangelisch-lutherische und katholische Gemeinde arbeiten dafür intensiv mit Vereinen, Chören und karitativen Organisationen zusammen und stellten ihre „Schmuckstücke“ gestern offiziell vor.

In dem Veranstaltungsreigen wechseln sich musikalische Andachten mit Themenabenden ab. Die Orte sind äußerst unterschiedlich. So heißt beispielsweise während der Auftaktveranstaltung am 28. September im Rathaussaal (19.30 Uhr) die Frage „Sitzt Gott im Rathaus?“, und gegen Ende der Veranstaltungsreihe am 15. März geht es in der Discothek „Fun Factory“ um: „All you need is love“.

Das Perlenband geht auf eine Idee des schwedischen Bischofs Martin Lönnebo zurück. Dieser musste 1996 wegen eines Sturmes mehrere Tage auf einer kleinen griechischen Insel verbringen. Er wollte ein Buch über den christlichen Glauben schreiben, doch als er die Fischer mit ihren Perlenketten beobachtete, hatte er eine



Gestern Abend trafen sich viele Aktive in der Baptistengemeinde, um die „Perlen des Glaubens“ vorzubereiten. Foto: dr

andere Idee. Er zeichnete einen „Rettungsring“ und gab jeder Perle eine Besondere Bedeutung. Zurück in Schweden stellte er ein Perlenband her – als Hilfe zum Beten. Darüber kam er mit vielen Menschen ins Gespräch. Ebenso wie bei einem Armband reiht sich in Wildeshausen nun die „Got-

tes-Perle“ an die „Tauf-Perle“, die „Ich-Perle“ oder die „Perle der Gelassenheit“. „Das große Projekt geht quer durch die Stadt, quer durch alle Bevölkerungsschichten und Alter sowie quer durch alle Konfessionen“, sagt Pastor Matthias Selke vom Ökumeneforum in Wildeshausen. Zum Auf-

takt bekomme jeder Teilnehmer ein Band mit der Gottesperle. Wer alle anderen neun Veranstaltungen besucht, hat dann ein komplettes Armband. „Wir wollen betonen, was Wildeshäuser untereinander verbindet“, so der Pastor. Im Ökumeneforum habe man lange überlegt, ob die Aktion etwas für Wildes-

hausen sei. Nun sind sich alle Mitstreiter sicher. Denn: „Das Armband umfasst das ganze Leben“, so Selke. „Viele Religionen haben Bänder, mit denen Spiritualität ausgelebt werden kann.“ Das solle auch hier der Fall sein. Weitere Informationen zum Programm und der Aktion folgen in dieser Zeitung.